

Spieltheorie: Die perfekte Auswahl (wer kriegt den Job?)

Problemstellung: Man hat einen Job zu vergeben und eine gewisse Anzahl an Bewerbern, welche sich nacheinander vorstellen. Man weiß vor einem Bewerbungsgespräch nicht, wie geeignet ein Bewerber für den Job ist und muss sich sofort nach einem Gespräch entscheiden, ob man den jeweiligen Bewerber einstellt oder nicht.

Ziel: Das Ziel ist es nun, eine Strategie zu entwickeln, um (langfristig, also bei wiederholtem "Spielen") den besten Bewerber zu finden. Diese optimale Strategie sollte eine Art Gleichgewicht bei zufälliger Reihenfolge der Bewerber darstellen.

Methoden/Werkzeuge: Bei der Modellierung des Problems wollen wir Methoden aus der Spieltheorie verwenden.

Zu treffende Annahmen: - Es gibt eine eindeutige Rangliste der Eignung der Bewerber - Die Reihenfolge, in denen die Bewerber sich vorstellen, ist zufällig - Auf einen abgelehnten Bewerber kann nichtmehr zugegriffen werden

Mögliche Erweiterungen: - Unendliche Anzahl an Bewerbern - Entstehender Schaden pro Tag bei Nichtvergabe des Jobs - Eventuelle Konkurrenten

Kritik: Das Hauptproblem in der Praxis wird wohl bei der objektiven Bewertung der Bewerber liegen. Es wird in der Praxis wahrscheinlich keine eindeutige Rangfolge der Eignung der Bewerber geben, und wenn, dann ist diese eventuell nur schwer feststellbar(individuelle Beurteilung der Eignung).